

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



»Grimms Märchen«

Gesamtausgabe
neu bebildert
von

HENRIK SCHRAT

Verlag Textem, Hamburg

www.grimmschrat.de
hans@grimmschrat.de
Instagram: grimmschrat

Oktober 2021

Warten und Bangen

Lektorat und Buchgestalter haben das Projekt jetzt in den Händen und der Verlag organisiert die Zeitabläufe. Ich hänge hinten und harre der Dinge.

In der Theorie ist das Buch Mitte November da, in der Praxis hat Gott Steine, Krankheiten, Auszeiten und Papierknappheiten in den Weg gelegt. '

Papierknappheit - vielleicht hat der eine oder die andere davon gehört - ist dramatisch, unsere Druckerei sagte, sie hat das Papier - unser Papier - wenn es GUT GEHT - Ende Oktober wieder. Was grad noch ne Auslieferung in der Mitte November nach sich ziehen könnte.

Vulkanausbrüche, Überschwemmungen, Papierknappheiten (vom Anstieg des Papierpreis ganz zu schweigen.) was denn noch. Jede Woche, die wir in der Auslieferung weiter an Weihnachten ranrücken, platzt das Projekt - finanziell gesehen - ein Stück weiter. Adrenalin pur, und ich will Euch dran teilhaben lassen.

Cover und Schönheit

Es gibt Fragen zum Cover, und ich würde mich freuen, wenn Ihr uns dazu ein Feedback gebt: bis 15.10, bis das Layout in die Endrunde geht, ist dazu maximal Zeit. Unten mehr dazu.

Die Bücher sind keine Reclamheftchen (die toll sind!), sondern Objekte, in denen das haptische, der Text und die Bilder aufeinandertreffen. Der Buchgestalter, die Anordnung der Dinge auf den Seiten, die Typografie, alles drumrum und das Cover sind entscheidend.



Für einen Gag bin ich mir nie zu schade, der Tropfennase hatte ich einfach nix entgegenzusetzen.

Die Schmuckinitialen, an denen wir auch in Band zwei festhalten, sind dafür wie gemacht.

Sie sind zwar so stark verkleinert, das man ihnen mit einer Lupe zu Leibe rücken muss, wie schon im letzten Brief geschrieben, aber das macht's spannend.

Gelegentlich habe ich das Glück mal auf was anderes als das große E zu treffen, wie hier bei dem großartigen Märchen HERR FIX UND FERTIG.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Diversity United. Vereint im Unterschied. **Bitte um Feedback.**



Das Buch als Objekt, als einzigartiges, schönes, haptisches Objekt versus Schnickschnack, der vom Inhalt ablenkt. Und: die Bücher als Objekte versus Serie: Wir haben fünf davon, die zusammengehören.

Wie ihr vermutet, hat es dazu zwischen Verlag, Buchgestalter und dem Schrat schon einiges Gespräch gegeben. Akut wird es jetzt, beim zweiten Band: Wie groß muss die Serienähnlichkeit sein? Ich, der Schrat, bin lang von *Diversity United* ausgegangen: Hauptsache, das Buchformat ist gleich, der Rest kann explodieren. --- Unfug, hab ich jetzt verstanden. Wir leisten uns schon den Wahnsinn, 5 teilweise verschiedene künstlerische Zeichenstile zu haben.

Die Typografie wird ähnlich sein. Innen. Auch auf dem Cover. Aber: Brauchen wir in jedem Band z.B. LEINEN? Der erste war komplett Leinen, das kann man aber auch im Halbleinen, oder Leinen mit Prägung oder Leinen mit Glanzdruck oder so verstecken... oder machen wir das ganz auf? Kunstleder? Gepolstert? --- Wie konservativ sollten wir sein?

Frage für Band Zwei, konkrete Frage: Christoph Steingegger, der Buchgestalter, der sooooo viel Erfahrung hat, und dem wir alle vertrauen, steht auf einen gepolsterten Umschlag. Beispiel im Bild oben. Faßt sich weich an. Passt zu Band zwei: *Dornenrose: Liebe und Reise*. Vollfarb Bedruckung werden wir haben.

Die Buchseiten innen werden alle rosa unterlegt, wie schon geschrieben letztens. Das Buchcover Band 2 Gelb Lila schmalz poppig das einem die Ohren abfallen. Liebe, lass poppen. Was ich super finde, kein Märchengdöns, hach, dunkelgrün und Waldeinsamkeit. Ne. Aber: **Ist das polstern des Umschlags zuviel des Guten oder der ultimative Kick, der das Buch einfach einzigartig macht?** Schnicknack oder Mega? Natürlich ist das auch ne Geldfrage, aber wir sind ja die Wahnsinnigen. Was meint ihr?

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Sein und Zeit.

Wie alt musste ich werden, um eine Überschrift zu schreiben, die kurze Lederhosen an hat. War es im August, das ich die letzten Nachrichten zum Projekt geschrieben habe? Soo lang her? Wenn die gefühlte Geschwindigkeit so zunimmt, wird sich eine Woche wie eine Minute anfühlen in 10 Jahren.

Hirn auf normal: Grad hab ich mit Studenten was über Zeit und Bild gemacht, um ihnen zu erklären, dass sie Götter sind, die Zeit im Raum festbannen können, in der Abfolge mehrerer Bilder. Visuelles Erzählen. Ungläubige Gesichter. Der Schrat hat wohl schon morgens geraucht. Ja, wir haben beim lesen von Texten, auch der Märchen, drei Zeiten, die gleichzeitig ablaufen. Die innere Zeit der Geschichte - die mal über Jahre springt und sich mal in der Minute verliert, dann die Zeit die ich brauche, das zu lesen, also die mechanische Spalte der Wahrnehmung sozusagend, und klar, die Zeit in der ich selbst mich befinde. Ticktack. Klingt kompliziert, ist aber einfach.

Ich lass *Bilder* noch außen vor, weil DANN wirs richtig lustig.

Es gab diesen ollen Medientheoretiker, 60er, tausendmal wiederlegt aber immer wieder schön: Marshall McLuhan. Er hat die Medien in kalte und heiße Medien unterteilt. Die Heißen, sind die, wo wir persönlich die Wahrnehmung bestimmen. Wir lesen in der Geschwindigkeit, die wir wollen, springen zurück und lesen nochmal. Heiß. Wir setzen unsere Zeit in Bezug zur Systemzeit wie wir das wollen. Fernsehen ist im Vergleich ein kaltes Medium .

Hier ein Bild zum Märchen 'Das Bürle' - ich weiß, das hatten wir schon mal im Februar-Brief, aber es ist einfach die perfekte Begleitung zu dem Text hier. Fundamental ist, wo sich das Bild im Verhältnis zum Text befindet. Beschreibt es Dinge, die im Text vorkommen - gibt ihnen ein Gesicht - oder beschreibe es Dinge, die dort NICHT vorkommen, aber im gesamten Erzählraum auftreten? Zum Beispiel, da spielt eine Handlung im Thronsaal, die Zeichnung zeigt aber das Schloss von außen, sowas.

Aber, wir reden hier über Zeit: Wo, zeitlich gesehen, befindet sich das Bild? Vor, parallel, oder nach dem, was im Text erwähnt wird? Wir haben ein schönes Beispiel dafür in Band zwei, gleich im zweiten Märchen, gegen Ende. Ein Bild kurz bevor die Entscheidung - Entscheidung im Text - getroffen wird. und dann, fettes Brot, leisten wir uns eine zweite Zeichnung kurz danach. Freut Euch drauf.

Zeit im Raum. Und es entsteht auch noch sowas wie narrativer Rythmus dabei zwischen Text und Bild... Synkope...Marsch... Leute, also... DAS ist verrückt. Ich komm da nochmal drauf zurück... ein Thema das mich fasziniert...



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Kein Vorwort.



Eine Zeichnung zu Bruder Lustig; weit gespannt, aber nicht ganz unpassend zu den hier erwähnten Dingen.

wird es wirklich spannend. Unfassbar spannend, ich habe beschlossen, das hier nicht - noch nicht - auszuwalzen. Ich ziehe also im Juli eine Vorwort-Karte, nennen wir sie die Pik Dame, und wie ich bin, frage ich einige Leute an, die grad nicht komplett überlastet sind und das Grimm-Projekt wichtig finden: Was haltet Ihr von der Pik Dame? ---- Und die Hölle bricht los. Ich bin immer noch ganz begeistert. *Auf keinen Fall! -- Super Genial!* Und so weiter. Und ich meine, Bekannte und Freunde des Projekts, die sowas wie AHNUNG haben... Tja. Ich bin gemein, werde Euch noch nicht sagen, wer oder was die Pik Dame ist.

Der Drops ist noch nicht gelutscht, wir haben noch drei Bände. Der zweite Band wird mit einer Fehlstelle erscheinen, dem fehlenden Vorwort. Zur Pik Dame kann ich noch sagen: Faszinierend ist oft am Diamanten, daß er verschieden erscheint, je nachdem, wie er gefasst ist, und es oft die Fassung ist, die dem Diamanten Wert verleiht oder entzieht. Nennen wir das mal Deutungshoheit der Diskurse, um so mehr in Zeiten ideologisch sensibler Diskurse.

Und das alles bei einem MÄRCHENBUCH. Besser wird's nicht im Leben...

Es wird ein schönes Nachwort in Band 2 geben von Susanne Altmann. Sie geht auf die Zeichentraditionen ein, und verankert das Projekt in der Geschichte der Zeichnung. Toller Text, und auch noch: Gut Lesbar, eine seltene Kombination. Susanne Altmann ist Kunsthistorikerin und Kuratorin, weitgereist und eine sehr, sehr alte Bekannte von mir und ich freue mich sehr dass sie das geschrieben hat. Jemand, der auch von der Herkunft der Zeichnung etwas versteht.

Das was fehlt ist hier genauso wichtig, könnte man sagen. Es wird KEIN Vorwort geben. Ich hatte mir das so schön ausgemalt: ein kurzes (GANZ KURZ!) Vorwort, das so etwas wie einen Eintrittsbogen ins Buch gibt, den man in 3 Minuten lesen kann, ohne das Lexikon zu öffnen zu müssen, und dann ein ausführlicheres, inhaltslastigeres Nachwort. Wer Lust hat, und tiefer bohren möchte, kann sich das zu Gemüte führen. So der Plan:

Wenn Du Gott zum lachen bringen willst, mache einen Plan.

Nach einigen sehr seriösen, in zeitlichem Abstand erfolgten Vorwort - Anfragen, verknappte sich das Zeit-Budget irgendwann im Juli. Neue, tolle Freunde, aber kein Vorwort. Und hier, Ladies und Gentleman,

RODUNG

*

KREUZUNG

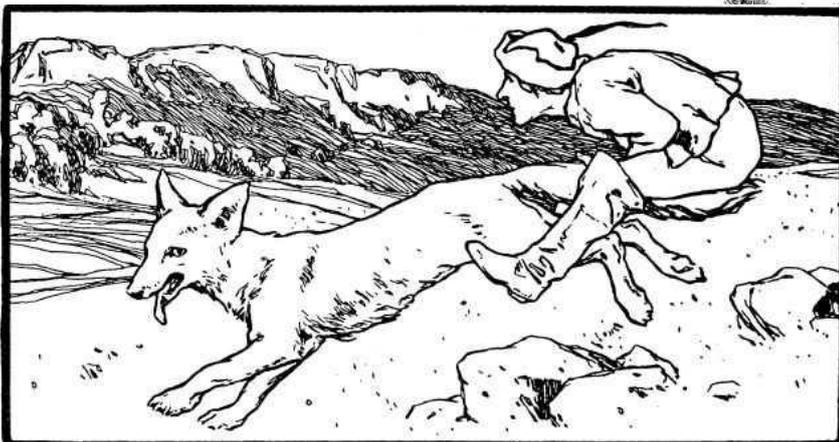
*

LICHTUNG

*

Fuchsreiterei.

Die Reiterei auf Füchsen in verschiedenen Märchen hat so ihre Tiefen, sowohl in den Texten, als auch in der Illustrationsgeschichte dazu. Und hier brauch ich mir garnicht einzubilden, vorn zu liegen, sondern zitiere bescheiden den einen oder die andere. Die Süffisanz, des auf-dem-Schwanz-des-Fuches-reitens hatten wir ja schon in Band Eins... Da waren die Gebrüder Grimm, trotz textlicher Neufassung und Biedermeier, ein wenig machtlos der Metapher und ihrem Ursprung gegenüber. Also lasst uns reiten, und es reiten auch viele Jungs. -- Hybris 2021. Aber genau dazu ist das Projekt ja wohl da. Die Betrachterposition ist die Mutter der Bedeutung. Wer ist wohl der Vater?



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Abbildungen ohne Angabe von Künstler und Zeit.
Wie bitte? Klar weiß ich die Angaben. Aber ich sags nicht.
Ich bin zwar besessen von historischer Korrektheit und
zeitlicher Abfolge, ABER am Ende geht's um Kunst und ich
bin nicht der Diener der Kunstgeschichte, sondern wir
machen die Augen auf und schauen.
Lassen wir die Bilder reden. Guckt sie an.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Ein letzter Fuchsreiter, etwas gelangweilt, aber mit klarem Fokus auf die barbusige Schöne. Die Lust kommt hier von Maurice Sendak, den viele kennen, *Wo die wilden Kerle wohnen*. Damit ist er weltberühmt geworden, zu Recht, kongenial verfilmt von Spike Lee.

("DAS ALLES GEHÖRT DIR,! ... BIS AUF DIE LÖCHER. DIE GEHÖREN MIR. Unbedingt schauen, falls jemand den noch nicht gesehen hat...")

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Der goldene Vogel



Ehy Fuchs, ich muss das alles kleinkriegen bis heut abend... keine Ahnung wie... ich leg mich mal schlafen..

Aus: *Der goldene Vogel*. Hier treffen wir auf den Turm, die Stadt und den Fuchs.
Das Abschlussbild des Märchens, das gibts auf der nächsten Seite.

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*

Preisauschrieben ohne Gewährleistung.

Erste richtige Antwort zählt. hans@gimmschrat.de



Ein Verirrter eröffnet das Märchen, das Möhrchen.

Ich sag mal so: Wer dem Neu Brief Newsletter tatsächlich bis hier her gefolgt ist, UND ne Idee hat, um welches Möhrchen es sich handelt: Ein Band 2 ist ihr sicher. **Ihm** auch, Ok ok. Schicken wir zu, auf korrekte Antwort. Einsendung per email, *first come first serve*: Bedingung: Nach Erhalt Rücksendung eines Fotos mit jauchzendem Gesicht, welches das Buch in die Kamera hält, und der Genehmigung das zu veröffentlichen. SPIEGEL Titelseite. Oder hier im Newsletter eben.

Also: Welches Möhrchen geht so los?

Ein Blick auf die Märchenliste Band 2 (siehe Website oder Band 1 hinten) kann helfen, unsinnige Vorschläge zu vermeiden... es ist garnicht so schwer.

Diese Zeichnung wäre beinahe das Cover geworden... wirds aber nicht! Aber hey, ihr alle habt das wirkliche Cover schon gesehen in den Newslettern.

Da war es nur noch nicht klar...

RODUNG

*

KREUZUNG

*

LICHTUNG

*



Abschlussbild für heute.

Ein Motiv, das ich schon mal ähnlich gemacht hab, das böse Zauberschloss im Wald. *Jorinde und Joringel*.

27.11.2017